

Interkulturelles Lernen als Prozess

1. Stufe Verständnis (Erkennen)

- Bewusstsein entwickeln für die eigene Sozialisation
- Wahrnehmung der eigenen Person
- Bewusstsein entwickeln für eigene Stärken
- Entwicklung von Selbstwertgefühl
- Aneignung von Kenntnissen über eigene und andere Lebensbedingungen
- Wahrnehmung von Ähnlichkeiten und Unterschieden
- Erkennen von gemeinsamen Normen aus unterschiedlichen Traditionen
- Erkennen von Stereotypen und Vorurteilen

2. Stufe Verstehen (Empathie)

- Neugier entwickeln für Unbekanntes
- Offenheit aufbringen für Erfahrungen und Begegnungen
- sich einlassen auf Rollen- und Perspektivwechsel
- sich in andere einfühlen
- eigene Sichtweisen hinterfragen
- das eigene Handeln und das Handeln anderer im Kontext der eigenen/anderen Lebensbedingungen der eigenen/anderen historischen Erfahrungen der eigenen/anderen Wertvorstellungen sehen
- Andersartigkeit respektieren und schätzen lernen

3. Stufe Verständigung (Handeln)

- Orientierung und Handlungsfähigkeit außerhalb des eigenen Sozialgefüges
- Konsens für friedliches Zusammenleben finden
- Konflikte nach gemeinsam gefundenen Regeln beilegen
- Vielfalt bei unterschiedlichen Sachverhalten, Weltbildern, Lebensweisen, Normen und Wertsystemen respektieren und schätzen
- gemeinsam Perspektiven, Projekte und Aufgaben entwickeln
- solidarische Verhaltensweisen herausbilden
- für Gleichheit und gegen Ausgrenzung eintreten
- Engagement bei Verständigungsprozessen zeigen

[aus: Rahmenplan des Landes Mecklenburg-Vorpommern, 2002]